



Jugendarbeit
Münchenstein

REVIEW

Jahresbericht 2018

Rückblick der
Jugendarbeit
Münchenstein

Vorwort

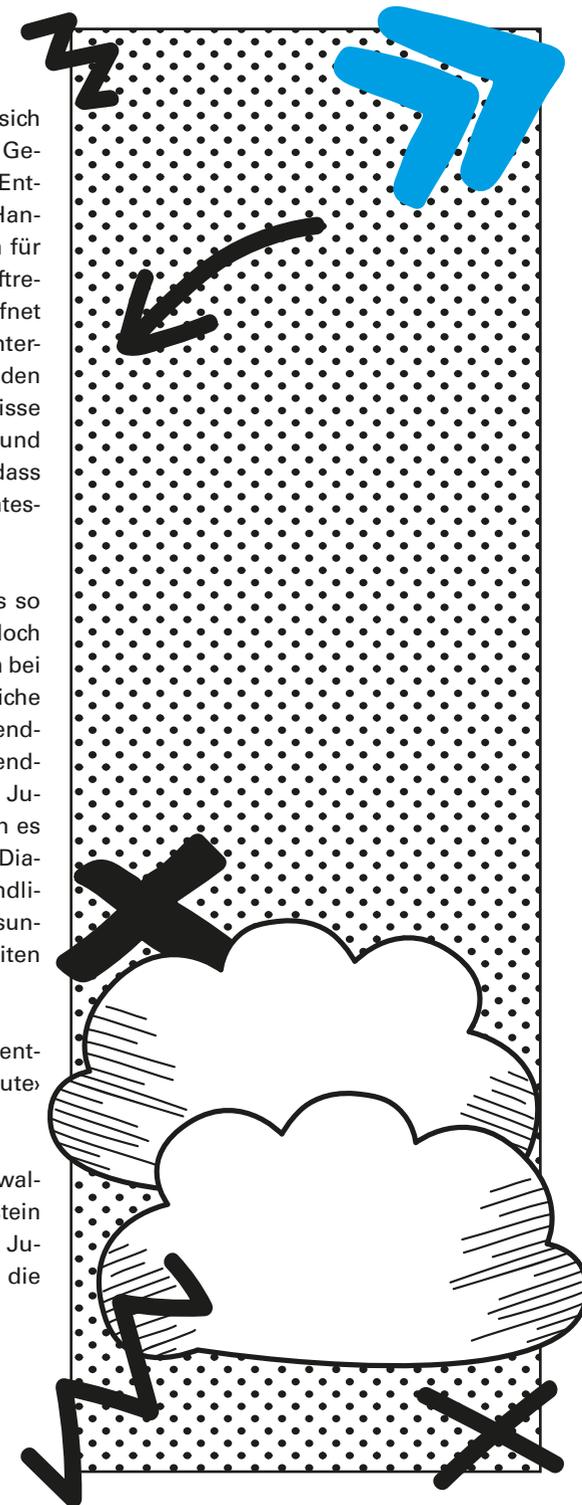
Die Jugendarbeit Münchenstein setzt sich weiterhin schwerpunktmässig mit der Gestaltung eigener Lebensräume und der Entwicklung von eigenverantwortlichem Handeln bei der Realisierung eigener Ideen für Jugendliche ein. Das breit gefächerte Auftreten und Angebot der Jugendarbeit eröffnet verschiedenen Jugendlichen mit unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten den Zugang zur Jugendarbeit. Die Ergebnisse dieser Arbeit können sich zeigen lassen und widersprechen der häufigen Meinung, dass die «Jugend von heute» immer die schlechteste ist.

Selbstverständlich ist nicht immer alles so rosig wie es jetzt klingen mag. Es gilt jedoch zum Beispiel zu unterscheiden, ob es sich bei auftauchenden Problemen um Jugendliche handelt, welche im Kontakt mit der Jugendarbeit Münchenstein sind oder um Jugendliche, welche keine Anbindung an die Jugendarbeit haben. In beiden Fällen kann es hilfreich sein, wenn immer möglich, den Dialog zu suchen. Nicht nur mit den Jugendlichen, auch mit den Betroffenen, um Lösungen zu entwickeln, welche für beide Seiten zufriedenstellend sind.

Damit können wir vielleicht ein bisschen entgegenwirken, dass «die Jugend von heute» die schlechteste ist.

Im Namen des Gemeinderates, der Verwaltung und der Bevölkerung von Münchenstein danke ich dem engagierten Team der Jugendarbeit für die motivierte Arbeit für die Jugend von Münchenstein.

Daniel Morgenthaler
Leiter Kindes- und Erwachsenenschutz
Soziale Dienste



Inhaltsverzeichnis

Die Jugendarbeit		
Was macht die Jugendarbeit?		
Jugendbüro		
Projektarbeit		
Tanzfilmprojekt «am Set»!		
Sportnacht Nachtaktiv		
End of School Party		
Sommerferienjob/WC Streichen		
Openair Kino		
Geburtstagsparty		
Snowday		
Bubenkinoabend		
Ruby Girls		
Skatepark und Street Workout-Anlage		
Jugend- und Kulturhaus Tramstation		
Treffbetrieb		
Vermietungen		
Anwohneranlässe		
Zusammenarbeit mit der Schule		
Präventionsworkshops Sexualität		
Nachtwanderung Klasse 1Pn		
Elternstammtisch		
1 Zusammenarbeit Gemeindeforum	16	
2 Clean-Up-Day	16	
3 Jungbürgerfeier – Volljährig! Lass uns	17	
4 feiern!		
4 Weihnachtsmarkt und Weihnachtskugeln	17	
5 Workshops in Zusammenarbeit mit dem	17	
5 Bereich Kommunikation		
6 Fuchsjagd am Schulhausfest Lange Heid	18	
7 Werkhofflohm	18	
8 Zusammenarbeit Robinsonspielplatz	19	
8 Der Mädchenworkshop «die Zyklusshow»	19	
8 Gemeindeübergreifende Arbeit	20	
9 Interkantonale Jugendwoche	20	
10 Happy Girls Day 2018	21	
11 Girls-Pool-Night – fühl dich wohl und		
11 genieße!	21	
12 Team	22	
12 Nichts ist so konstant, wie der Wandel ...	23	
13 oder 10 Jahre in der Tramstation		
14 Teamausflug	24	
15 Ausbildung Rabea Widmer	24	
15 Einige Zahlen	25	

Die Jugendarbeit

Fünf Jahre sind nun vergangen, seit sich die Jugendarbeit auf den Weg gemacht hat und sich der reinen Jugendhausarbeit abwendete. Anstatt Angebote zu organisieren und mit diesen die Jugendlichen versuchen zu erreichen, reduzierten wir die Ressourcen im Treffbetrieb und verlagerten diese freigeordneten Kapazitäten zu einem Teil in die partizipative Projektarbeit, worin die Jugendlichen ihre eigenen Ideen als Projekt umsetzen. Weiter legten wir den Fokus in die Zusammenarbeit mit den Schulen und der Schulsozialarbeit, in die sozialräumliche Jugendarbeit und in die Vernetzung mit jugendrelevanten Dritten.

Das Jugend- und Kulturhaus ist nicht mehr das Hauptstandbein, sondern wurde zu einem Instrument mit einem Treffbetrieb.

Die Vision entstand, das Gebäude zu einem «Haus der Jugend» mit 24/7 Nutzung zu machen.

Durch den kontinuierlichen Ausbau der Jugendarbeit in den letzten fünf Jahren, stieg die Anzahl der Projekte stetig weiter. Einzelne, wie zum Beispiel das Filmprojekt, dauerten fast das ganze Jahr über und die Teilneh-

menden nutzten den Tanzraum regelmässig und autonom für die Umsetzung des Projektes. Wiederum nutzten die Schulsozialarbeit der Sekundarstufe, das Familienforum und Schulklassen die Räumlichkeiten wie auch die von der Jugendarbeit organisierte Jungbürgerfeier nutzte die Vielfältigkeit des Hauses.

Die Nachfrage seitens Lehrerschaft und Schulsozialarbeit, die Jugendarbeit in Form von Workshops, Interventionen und Präventionen beizuziehen, war im Jahr 2018 gross. Dadurch dass die Jugendarbeit regelmässig in der 10 Uhr-Pause auf dem Pausenplatz, in vielen Projekten, aber auch sporadisch auf der ganzen Fläche der Gemeinde anzutreffen war, fanden die Jugendlichen Zugang zur Jugendarbeit. Heute können wir sagen, dass jeder Münchensteiner Regel-Schüler die Jugendarbeit, ihr Angebot und die Jugendarbeitenden persönlich kennt und weiss wie mit ihr in Kontakt zu treten.

So kann die Jugendarbeit viele junge Menschen erreichen, fördern und sie bei der Entwicklung ihrer Selbstständigkeit und Sozialkompetenz unterstützen.



Was macht die Jugendarbeit?

Die Jugendarbeit ist in Münchenstein engagiert und unterstützt Jugendliche in der Verwirklichung ihrer Ideen, Projekte und Bedürfnisse. Hierbei stärkt und fördert sie lebensnahe und soziale Kompetenzen der Jugendlichen wie Selbstständigkeit, Partizipation und Eigenverantwortung. Die Jugendarbeit ist auf vielen Feldern der Gemeinde aktiv und konstant präsent.

Die Jugendarbeit organisiert ebenfalls Anlässe zur Freizeitgestaltung und dient als Anlauf- und Informationsstelle bei jugendspezifischen Anliegen. Dies für Jugendliche, Schule, Vereine, Eltern, wie auch gemeindeintern.

Alle Angebote der Jugendarbeit sind freiwillig und offen für alle Jugendlichen.

Projekte

- Wenn du eine Idee hast, komm zu uns.
- Wir helfen dir gerne deine Projekte umzusetzen.
- Vieles ist möglich: Disco, Turniere, Tanzprojekte, Ausflüge, Filmabende usw.

Jugendbüro

- Im Jugendbüro findest du viele Prospekte, Broschüren und Informationen zu Freizeit-

gestaltung, Sexualität, Sucht, Medien, Schule, Beruf etc.

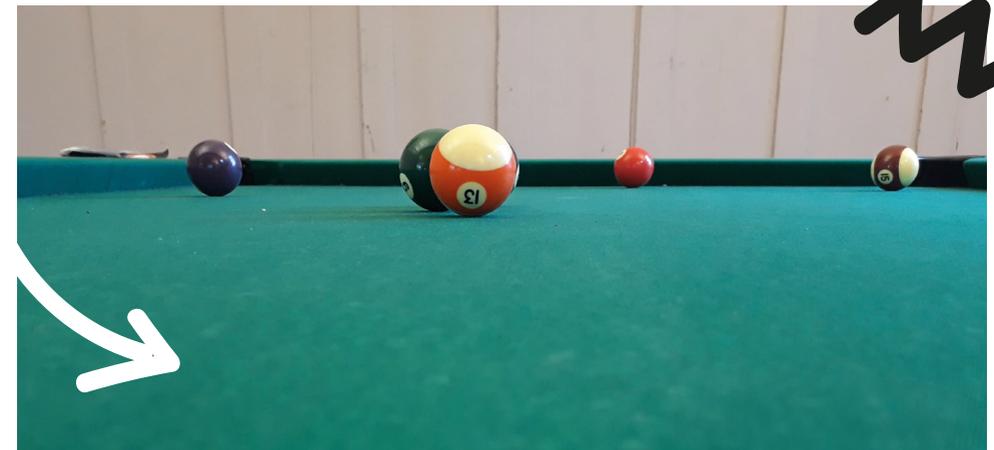
- Niederschwellige Beratung zu Themen, welche dich beschäftigen. (*Die Jugendarbeit steht unter Schweigepflicht.*)
- Hilfe bei Hausaufgaben, Recherchen, oder Bewerbungsschreiben.
- Gut eingerichtetes Sitzungszimmer

Offener Treffbetrieb

- Hier kannst du chillen, Freunde treffen, spielen mit: Billardtisch, Töggeli-Kasten, Dartscheibe, Basketball, Playstation und vielem mehr.
- An der Bar kannst du zu günstigen Preisen Getränke und Snacks kaufen oder dir auch selber was kochen – es besteht kein Konsumzwang.
- Das Jugendhaus ist rauch-, alkohol- und drogenfrei.

Jugendarbeit unterwegs

- Jeden Mittwoch triffst du uns in der 10 Uhr Pause in der Sekundarschule an.
- Im Sommer sind wir an der Birs, dem Skateplatz und anderen Jugendtreffpunkten.
- Wir sind am Weihnachtsmarkt und anderen Anlässen in Münchenstein dabei.



Jugendbüro

Das Jugendbüro ist jeweils am Dienstag nachmittag geöffnet. Jugendliche können in diesem privateren Rahmen die Angebote der Jugendarbeit auf niederschwellige Weise nutzen. Erste Projektideen können gemeinsam mit den Jugendarbeitenden entstehen, wobei die Jugendarbeitenden begleitend und unterstützend zur Seite stehen. Die Jugendlichen können sich über jugendspezifische Themen wie Liebe, Freundschaft, Verhütung, Lehrstellen, Ernährung, Freizeit, Substanzen, Gewalt und vieles mehr Informationen anschauen, darüber diskutieren oder die Broschüren mit nach Hause nehmen. Auch Eltern sind herzlich willkommen im Jugendbüro vorbeizuschauen, sich mit den Jugendarbeitenden auszutauschen und sich mit den Informationsbroschüren zu beschäftigen. Die Projekte Lift und Time In der Sekundarschule finden regelmässig im Jugendbüro statt.

Lift

Das Berufsintegrationsprojekt LIFT verfolgt das Ziel, die Jugendlichen beim Übergang von der Sekundarschule in die Berufswelt zu unterstützen. LIFT unterstützt die Sensibilisierung und die Qualifizierung der Jugendlichen für die Arbeitswelt bereits ab der ersten Sekundarstufe. Ein Kernelement dabei sind wöchentliche Kurzeinsätze an den Wochenarbeitsplätzen (WAP). In ergänzenden Trainingsmodulen werden gezielt jene Kompetenzen gefördert, die in der Arbeitswelt wichtig sind. Die Jugendlichen sind auf ihre Einsätze vorbereitet und werden während der gesamten Projektdauer von drei Jahren begleitet.

Time In

Time In ist ein Soziales Kompetenztraining, das zum Ziel hat, Schülerinnen und Schüler sozial fit zu machen und sie in ihrem Selbstwert zu stärken. Im Time In bearbeiten sie mittels verschiedenen Techniken sowohl ihre persönlichen wie auch jugendtypische Themen wie nein sagen, sich wehren, klar kommunizieren, seine Meinung äussern uvm.

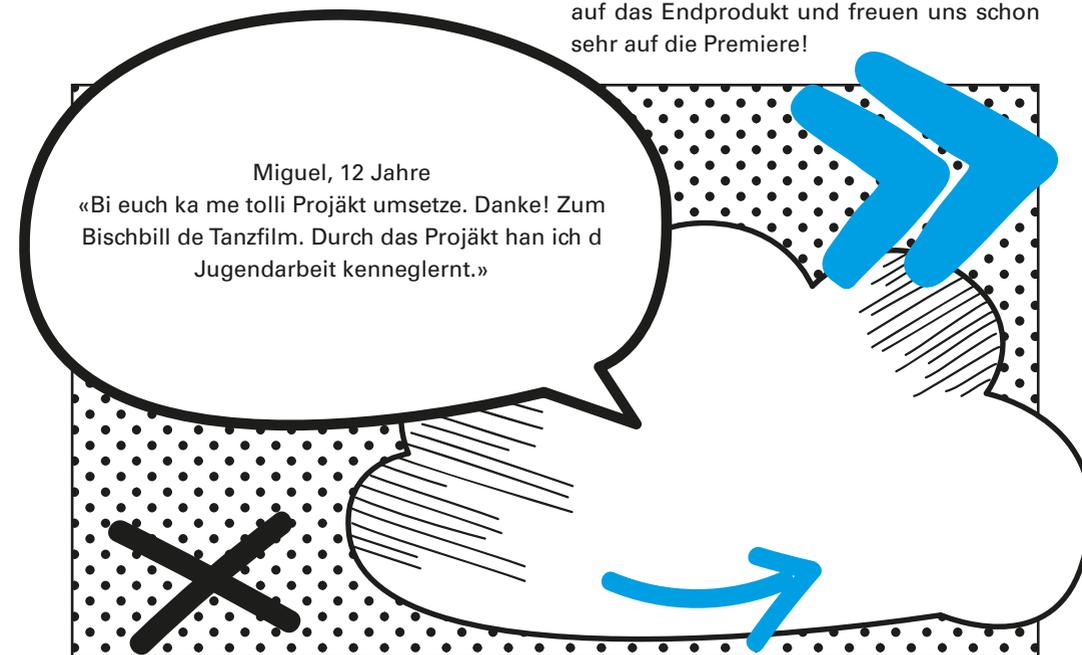


Projektarbeit

Die Projektarbeit unter der Mitwirkung von Jugendlichen ist eines der Kernangebote für die Jugendlichen. Die Vielfalt an Projekten und deren Realisation ist gross. Sie sind zeitlich begrenzt, zielorientiert und haben einen eigenen Charakter. Projektarbeit ist die optimale Möglichkeit die Kreativität und Selbstwirksamkeit von Jugendlichen zu stärken. Die Jugendarbeit nimmt ihre Ideen auf, geht auf die Bedürfnisse ein und unterstützt die Jugendlichen bei der Realisation ihrer eigenen Projekte. Im letzten Jahr wurden einige Projekte verwirklicht oder gestartet, folgend wird eine Auswahl an Projekten aus dem Jahr 2018 vorgestellt.

Tanzfilmprojekt «am Set»!

Kamera klar...
Ton ein...
Klappe... Action!!!
So klingt es, wenn die 11 Jugendlichen Szenen vom Tanzfilm drehen. Zwei Mädels dieser Gruppe haben das Projekt initiiert, ein Drehbuch geschrieben, Flyer gestaltet um interessierte junge Schauspieler und Schauspielerinnen für den Film zu gewinnen und die Tänze einstudiert. Von Frühling bis Herbst haben die Jugendlichen regelmässig im Tanzraum des Jugendhauses am Donnerstag und Samstag die Tänze für den Film geprobt. Im Winter starteten die ersten Dreharbeiten bei kalten Temperaturen... eine heisse Milchschokolade war jeweils das Highlight, nebst lustigen Versprechern, Lachern und, und, und. Im Frühjahr 2019 sollten die letzten Szenen im Kasten sein und weiter geht es mit dem Filmschneiden, eine spannende und herausfordernde Arbeit. Wir alle sind gespannt auf das Endprodukt und freuen uns schon sehr auf die Premiere!



Sportnacht Nachtaktiv

Seit Anfang 2018 sind wir beim Nachtaktiv dabei. Als Junioren-Coaches betreuen wir andere Jugendliche und helfen ihnen beim Auf- und Abbau von Geräten und sind aktiv am Spielen beteiligt.

Wir haben zweimal jährlich Sitzungen, um durch Brainstorming das Nachtaktiv stetig zu verbessern. Unter anderem konnten wir dadurch neue Standorte für die Sportnacht realisieren, was auf grossen Anklang traf. Gerade das KUSPO zog viele neue Jugendliche an.

Ausserdem konnten wir durch die Jugendarbeit den «Jump in»-Kurs vom schweizerischen Turnverband besuchen, um mehr über das Leiten und Coachen von Jugendlichen zu lernen.

Allgemein war das 2018 ein erfolgreiches Jahr für die Sportnacht Nachtaktiv und wir freuen uns darauf auch nächstes Jahr wieder dabei zu sein.

Kira und Dilara, Junioren-Coaches

End of School Party

Durch die Initiative eines Jugendlichen DJs fand am letzten Freitag vor den Sommerferien die «End of School Party» statt. Bei einem DJ-Workshop konnten er und seine Freunde im Vorfeld einige Tipps und Tricks lernen. Die Jugendlichen halfen bei der Planung der Party mit und betrieben an der Party die Bar und mixten leckere alkoholfreie Drinks.

Leider gab es am Tag der Party einige Schwierigkeiten mit dem DJ-Pult, weshalb die Party nicht so in Gang kam wie erhofft. Trotzdem war es ein toller Abend, dessen Vorbereitung und Durchführung allen Spass bereitete und bei dem alle neue Erfahrungen sammeln konnten.

Sommerferienjob/WC Streichen

Der Sommerferienjob gehört seit 2015 fix zum Jahresprogramm der Jugendarbeit Münchenstein. Bereits Anfang Jahr erhielten wir Anfragen von Jugendlichen, die sich gerne in der ersten Sommerferienwoche ein Sackgeld verdienen wollten. So fanden sich schnell vier motivierte Jugendliche, die eine Woche lang das Jugendhaus putzten, aufräumten und kleine Reparaturarbeiten durchführten. Zudem wurde in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit einem Malergeschäft ein Teil der Hausfassade und die Veranda neu gestrichen. Die Jugendlichen bereiteten die Fassade vor und halfen beim Streichen mit. In dieser Woche konnten die Jugendlichen erste Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln. Wie das auch bei Schnupperlehren üblich ist, bekamen die Jugendlichen Ende Wo-

che eine Rückmeldung, wie ihre Arbeit war und was sie für zukünftige Schnupperlehren mitnehmen können.

Nachdem das ganze Haus von oben bis unten geputzt und aufgeräumt war, starteten zwei Mädchen damit, das Mädchen-WC neu zu gestalten. Über mehrere Wochen verteilt schliffen sie fleissig die alte Farbe von den Fliesen, grundierten diese neu und malten anschliessend bunte Bilder darauf. Die Bilder sind nicht nur schön anzusehen und gestalten den Raum freundlicher, sondern sollen die Betrachterinnen auch zum Nachdenken anregen. Mit bunten Katzen werden verschiedene sexuelle Orientierungen dargestellt, um aufzuzeigen, dass wir Menschen nicht nur Schwarz und Weiss sind.



Openair Kino

Im Jahresprogramm der Jugendarbeit ist das Openair Kino mittlerweile ein fixer Bestandteil. Auch dieses Jahr halfen bei den Vorbereitungen und der Durchführung motivierte Jugendliche mit.

Leider spielte das Wetter nicht mit, weshalb wir auf das Verschiebedatum ausweichen mussten. Nach einigen technischen Schwierigkeiten konnten wir zuerst den Kurzfilm «La Femme et le TGV» des Schweizer Regisseurs und Drehbuchautors Timo von Gunten und dem Nachwuchsproduzenten Giacom Caduff schauen. Giacom Caduff hat es sich nicht nehmen lassen, selbst kurz vorbeizukommen, seinen Film vorzustellen und Fragen des Publikums zu beantworten. Das Publi-

kum konnte zeigen, dass es aufmerksam den Film gesehen hat und durch die richtige Beantwortung von Fragen zum Film einen Preis gewinnen, unter anderem Kinogutscheine. Danach folgte der bekannte französische Film «Intouchables – Ziemlich beste Freunde».

Vor, während und nach dem Film konnten sich die Besucher und Besucherinnen mit Würsten, Kuchen und Popcorn am Stand, den Jugendliche organisiert haben, verpflegen.

Im 2019 wird sich der Skateplatz Welschmatt bereits zum 5. Mal in ein Kino verwandeln. Wir freuen uns bereits jetzt auf viele motivierte Jugendliche und natürlich auf interessierte Besucherinnen und Besucher.

Yanis, 14 Jahre

«Ich has mega cool gfunde, dass me de Jugendliche d Change gid so e grosses Projekt z realisiere wo sie elei nid gschaftt hätte und dass me so viel Verantwortung döf überneh und s Jugi so e Vertraue het.»

Geburtstagsparty

Eine Geburtstagsparty organisieren nach den eigenen Wünschen und Ideen und dazu erst noch eine tolle Location mit super Infrastruktur wie Discolicht, Musikanlage, Beamer und Leinwand. Dieses Angebot der Jugendarbeit nahmen verschiedene Jugendlichen in Anspruch und planten mit uns Jugendarbeitenden ihre eigene Party. Ideen wie ein Hamburger und Pommes Essen, Film- und Spieleabend, wie auch eine Disco wurden umgesetzt und blieb allen Gästen und den Geburtstagskindern in toller Erinnerung.

Snowday

Alle Jahre wieder... macht sich das Team der Jugendarbeit zusammen mit Jugendlichen, Skis, Snowboards und Schlitten auf zur Kleewenalp. Das frühe Aufstehen wurde belohnt. Die vier Jugendlichen konnten den Tag im Schnee bei schönstem Sonnenschein genießen. Nach einer kurzen Mittagspause ging es schon wieder auf die Bretter, denn das tolle Wetter musste so gut wie möglich ausgenutzt werden. Müde aber zufrieden kehrten alle am Abend nach Münchenstein zurück.

Bubenkinoabend

Zwei Jugendliche nahmen Kontakt mit den Jugendarbeitenden auf, mit dem Wunsch für sich und ihre Kollegen einen Filmabend im Jugi zu veranstalten. Gemeinsam suchten wir ein Datum, überlegten welche Kollegen eingeladen werden sollen, welche Knabberien angeboten werden und das wichtigste, welcher Film geschaut wird. Bereits bevor die ersten Filmgäste eintrafen, lief die Popcornmaschine auf Hochtouren. Nachdem die technischen Probleme des Beamers behoben wurden, konnte es endlich losgehen. Die Buben genossen einen gemütlichen Filmabend mit Popcorn, Vin Diesel, Action und schnellen Autos.

Das Bedürfnis an einem Filmabend war in diesem Jahr sehr gross. Immer wieder äuserten Jugendliche den Wunsch, dass sie gerne einen Filmabend im Jugi hätten. Aus diesem Grund organisierte die Jugendarbeit einen Filmabend im Jugendhaus. Am 9. März lief von 17.00 Uhr bis 24.00 Uhr ein Film nach dem anderen. Die Jugendlichen konnten die Filme selbst aussuchen oder eigene Filme mitbringen.



Ruby Girls

Die Ruby Girls Gruppe wurde von zwei weiblichen Jugendlichen im April 2018 gegründet. Es war ein Angebot von Jugendlichen für Jugendliche, bei welchem Mädchen zwischen 11 und 13 Jahren kreativ sein und gemeinsam einen schönen Nachmittag verbringen können. Einmal im Monat haben sie sich am Mittwochnachmittag im Jugendhaus getroffen und die Leiterinnen haben mit den Mädchen kleine Workshops durchgeführt. Das Programm wurde gemeinsam mit den Mädchen geplant. Sie haben nach Lust und Laune z.B. Cake Pops gebacken oder Mitgliederausweise gebastelt. Ab August 2018 haben Tanja und Rabea die Leitung übernommen, weil die bisherigen Leiterinnen leider nicht mehr

genug Zeit zur Verfügung hatten. Seither finden die Treffen jeden zweiten Mittwoch statt. Laufend kommen neue interessierte Mädchen hinzu und die Gruppe wächst in einem rasanten Tempo. Gemeinsam waren wir bereits an der Herbstmesse, haben Cupcakes gebacken und Fotoshootings veranstaltet. Seit einer Weile gestalten wir gemeinsam einen Raum für die Mädchen im Dachgeschoss des Jugis. Mit viel Elan helfen die Mädels mit den neuen Boden zu legen und neue Möbel auszusuchen. Im 2019 wird der Raum fertiggestellt und ist dann das Ruby Girls Zimmer. Wir freuen uns bereits darauf, den Raum optimal nutzen zu können und viele weitere tolle Nachmittage gemeinsam zu verbringen.



Skatepark und Street Workout-Anlage

Die Skateanlage veränderte den Sportplatz Welschmatt vor langer Zeit, als diese dem Asphaltfeld zugefügt wurde. Nun, nach einer Revision im Jahr 2012 und vor allem nach der Komplettanierung und Neugestaltung vor rund 2 Jahren, wird der Skatepark stärker und auf unterschiedliche Weise genutzt. Die Erweiterung durch eine Street Workout-Anlage (die schönste in ganz Basel-Land) und kombinierte Sitzbänke, welche auch geeignet sind für Skateboardtricks, werden rege genutzt. Vor allem freut uns, dass die Nutzung sehr breit gefächert ist und sich nicht nur auf Skater beschränkt. So verweilen regelmässig Spaziergänger, Hundefreunde, wie auch Bewohner aus dem Alters- und Wohnheim Hofmatt auf dem Platz. Die Anlage wird mit BMX-Rädern, Scootern befahren und einmal trafen wir gar einen Einrad-Fahrer, welcher sich auf den Rampen vergnügte. Was uns von der Jugendarbeit natürlich besonders freut, ist der Umstand, dass die Anlage, welche auch für Anfänger und mittel-

gute Fahrer sehr gut geeignet ist, gerne und oft von unterschiedlichen Schulen, Kursen und Workshops genutzt wird.

So fanden im 2018 nicht zum ersten Mal, die Damen des Vereins ROCKundROLL Basel den Weg zur Skateanlage in Münchenstein.

Der Verein ROCKundROLL hat sich zum Ziel gesetzt, Mädchen und Frauen zum Skateboarden zu ermutigen und sie darin zu fördern. Sie selber nennen sich die ROCKundROLLAS und sind mittlerweile ein grosser Haufen von Frauen, die zusammen ihren Skate Missionen nachgehen. Mit der Gründung von ROCKundROLLAS, stellen sie dazu eine Plattform für Frauen auf, die zusammen Neues lernen möchten, dabei ihr Wissen weitergeben und mit Events die Szene vereinen. Interessierte finden weitere Inspiration und Infos via Facebook, Instagram oder auch direkt in der Skatehalle des Trendsportvereins Basel, an der Uferstrasse in Kleinhüningen, oder unter rockundrollasbasel@gmail.com.

Claudia Riera
ROCKundROLLAS

Die Skateanlage in Münchenstein besuchen wir öfters. Sie ist sehr sonnig und hat viel Platz und besonders die Miniramp ist toll. Sie ist einzigartig in Basel und Umgebung und hat einen guten Radius.

Jugend- und Kulturhaus Tramstation

Im 2018 wurde das Jugend- und Kulturhaus 19 Jahre alt und wird von jungen Menschen rege besucht und genutzt. Der offene Treffbetrieb wird von Jugendlichen verschiedener Nationalitäten und Alter, während den Öffnungszeiten besucht, geprägt und auch gestaltet. Immer beliebt sind die seit langem bestehenden Angebote und Spielmaterialien wie Billardtisch, Playstation, Musikanlage, aber auch diverse Brettspiele, Pokersets und vieles mehr.

Treffbetrieb

Der Treffbetrieb bildet ein zentrales Standbein der Jugendarbeit Münchenstein. Er bietet Jugendlichen einen Raum sich zu begegnen, zu chillen und ihren Interessen nachzugehen. Dies sind wichtige Bestandteile der Freizeitgestaltung der Jugendlichen und dienen zugleich dem Beziehungsaufbau mit den Jugendarbeitenden. Diese Beziehung kann für die Bewältigung von Schwierigkeiten der Jugendlichen unterstützend sein oder führt zur Entstehung neuer Projektideen. Die Öffnungszeiten des offenen Jugendtreffs sind, wie bereits im Jahr 2017, jeweils mittwochs von 15.00-18.00 Uhr und donnerstags & freitags von 17.00-22.00 Uhr.



Chiara, 16 Jahre

Es isch mega toll bi euch im Jugi, well me mit dä Mensche guet rede ka. D Jugileiter/inne helfe au für Zuekunft.

Vermietungen

Jugend- und Kulturhaus – Ein Haus voller Möglichkeiten: Neben dem offenen Treff bilden jugendkulturelle Veranstaltungen und Raumvermietungen einen weiteren Bestandteil der Jugendarbeit Münchenstein.

Durch die Mitgestaltung und Selbstorganisation von Discos, Themenabenden und Parties sind die Jugendlichen aktiv Gestaltende ihres Programms und werden dadurch in ihrer Kreativität gefördert. Dies bedingt jedoch ein gegenseitiges Vertrauen und das Einhalten gewisser Nutzungsregeln.

Im 2018 wurden die Mietkonditionen angepasst und zur Entlastung der Nachbarschaft die Anzahl von Vermietungen bis in die Nachtstunden auf 10 Stück im Jahr begrenzt. Weiterhin können bereits minderjährige Jugendliche in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson zu günstigen Preisen für private Anlässe das Jugend- und Kulturhaus mieten.

Im ersten Stock steht ein Tanzraum inkl. Spiegel zur Verfügung. Dies ist einerseits eine Erweiterung des bestehenden Treffangebotes, andererseits ermöglicht es kleineren Tanzgruppen, sich regelmässig zu treffen und autonom miteinander zu trainieren. Auch die Zimmer im obersten Stockwerk können von den Jugendlichen genutzt werden. So gab es auch im Jahr 2018 einige Gruppen, die sich ein Zimmer ausgesucht, eingerichtet und regelmässig zum chillen oder spielen mit Gleichaltrigen genutzt haben.

Anwohneranlässe

Das Jugend- und Kulturhaus Tramstation befindet sich an einer sehr zentralen Lage, direkt an der Tramstation Münchenstein Dorf in einem Wohngebiet. Dies zum Vorteil für die Jugendlichen und Besucher und Besucherinnen des Jugendhauses – jedoch nicht nur immer zum Vorteil der Anwohner und Anwohnerinnen. Ein belebtes Haus bedeutet viele Leute, angeregte Gespräche, spassige Spiele mit Applaus und motivierenden Zurufen. Der Jugendarbeit ist es wichtig, dass sich die Anwohnenden durch die hohe Frequenz der Jugendhausnutzenden nicht gestört fühlen und ihre Bedürfnisse und Meinungen kundtun können. So wurde neu im Jahr 2018 ein Anlass für die Anwohnenden ins Leben gerufen. Ziel ist es die Anwohnenden kennenzulernen, sich auszutauschen und wo nötig und möglich Handlungsstrategien und Massnahmen zu entwickeln, für ein angenehmes Miteinander und Wohnen. Zwei Anlässe konnten erfolgreich durchgeführt werden und die Jugendarbeit freut sich bereits auf die kommenden Anlässe im Jahr 2019 und das Mitdenken und Diskutieren mit der Nachbarschaft.



Martin Raimann
Anwohner

Mit dem «Workshop Sozialraumgestaltung» bietet das Team des Jugend- und Kulturhauses Münchenstein den Anwohnenden eine kreative Möglichkeit unsere Anliegen einzubringen und aktiv mitzugestalten. Es freut mich, dass die Wirkung der Zusammenarbeit bereits erlebbar ist.

Zusammenarbeit mit der Schule

Die Zusammenarbeit mit den Schulen in Münchenstein gehört seit einigen Jahren zum Angebot der Jugendarbeit und ist nicht mehr wegzudenken. Einmal die Woche finden sich die Jugendarbeitenden mit dem giftgrünen Velo und der Spielkiste auf dem Pausenplatz ein. Einerseits wird die Kontaktpflege zu den Jugendlichen ermöglicht und Projekte können informell vorgestellt werden, andererseits können sich die Jugendlichen mit dem Spielmaterial austoben. Durch die Verlängerung der Primarstufe besucht die Jugendarbeit jede 6. Klasse mindestens 1 Mal im Jahr, so haben die Schülerinnen und Schüler, wie auch die Lehrpersonen dieser Stufe die Möglichkeit unser Angebot in Anspruch zu nehmen.

Erstmals gemeinsam mit der Sekundarschule Arlesheim fand anfangs Schuljahr der Elterninformationsabend an der Sekundarstufe statt. Die Jugendarbeit durfte sich vorstellen und das Angebot, wie auch das Pilotprojekt Elternstammtisch den Eltern näher bringen.

Nicht nur die Jugendarbeit sondern auch die Schule profitiert von der Zusammenarbeit. So fanden in diesem Jahr wieder Präventionsprojekte im Rahmen von Projektwochen statt oder das Jugend- und Kulturhaus konnte vom Jugendprojekt LIFT und Time In, wie auch für Klassenabschiedsfeste genutzt werden.



Präventionsworkshops Sexualität

Erstmals in diesem Jahr konnten wir mit allen 6. Klassen in Münchenstein Workshops zum Thema Aufklärung/Sexualität durchführen. Die Knaben und Mädchen durften jeweils getrennt in das Jugendhaus kommen. Zu Beginn des Workshops setzten sich die Schüler und Schülerinnen mit dem Thema Frau sein respektive Mann sein auseinander – was bedeutet das für sie, wo sind Unterschiede im Verhalten, welche Frauenbilder/

Männerbilder gefallen ihnen und weshalb. Im weiteren Verlauf durften sie auf ihre Fragen Antworten finden, sei dies im Gespräch mit den Jugendarbeitenden oder im für sie hergerichteten «Museum» wo es zu verschiedensten Themen, wie erste Liebe, Gefühle, Hormone, mein Körper, Menstruation oder Verhütung Informations- und Anschauungsmaterial gab. Zum Schluss durften sie sich mit Broschüren eindecken.



Assistenz Schulleitung Lärchen
Josua Rufer

Als Schulleitungsassistent in der Sekundarschule Arlesheim-Münchenstein schätze ich die wohlwollende und enge Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Münchenstein. Die vielfältigen Freizeitangebote für die Jugendlichen finden immer wieder ihren Weg in unser schulinternes Bulletin, um unsere Schülerinnen und Schüler zu ermuntern, an den tollen Projekten und Veranstaltungen der Jugendarbeit teilzunehmen. Es ist schön zu sehen, dass die Jugendlichen diese Angebote wahrnehmen und dahingehend unterstützt werden, eigene Ideen in Projekten zu verwirklichen und ihre Freizeit abwechslungsreich zu gestalten. Für die engagierte Arbeit möchte ich der Jugendarbeit Münchenstein ein grosses Dankeschön aussprechen!

Nachtwanderung Klasse 1Pn

Im Rahmen der Projektwochen der Sekundarschule Münchenstein, unternahm die Klasse 1Pn gemeinsam mit der Jugendarbeit eine Nachtwanderung.

Bei gutem Wetter starteten wir um 21.00 Uhr von Flüh den steilen Anstieg bis zur Ruine Landskron hinauf, wo wir unsere Schweissperlen trocknen lassen konnten und jede/r auf dem Feuer sein/ihr bevorzugtes Essen schmoren, grillieren oder auch anbrennen lassen konnte.

Dass wir Schulklassen bei Ausflügen, Projekten oder auch in Lagern begleiten, kommt immer wieder vor. Jedoch war diese Nachtwanderung auch für Ananas und mich (Cyril) eine Premiere.

Startete die Nachtwanderung zu Beginn begleitet durch lautes Geschnatter, fröhlichem Gelächter und viel wilder Energie, wurde es doch im Verlaufe der 8 Stunden immer ruhiger.

Der Mond beleuchtete unser Wandern mit einem magischen Licht, sodass ausserhalb der Wälder keine Taschenlampen nötig waren.

In dieser Stimmung wurden die Gespräche ruhiger und auch vertraulicher. Die doch erst frisch zusammen gewürfelte Klasse zeigte sich in all den Unterschiedlichkeiten ihrer einzelnen Schüler und Schülerinnen und umso näher wir Münchenstein kamen, umso mehr hatte ich als Aussenstehender das Gefühl zu sehen, wie alle sich ein Stück näher kamen.

Das Mondlicht, die Stille, der Wald bei Nacht, Tierstimmen im Dunkel... all dies schien eine magische Stimmung zu erzeugen. Ein tolles Erlebnis, mit vielen schönen Begegnungen und tiefen Gesprächen.

So macht Kennenlernen Spass.

Elternstammtisch

Im 2018 ist der Elternstammtisch in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Münchenstein und der Schulsozialarbeit der Sekundarschule gegründet worden. Er richtet sich an Eltern von Kindern ab 10 Jahren. Die Idee des Elternstammtischs ist eine Plattform für Eltern zu haben. Dabei können sich die Eltern über Themen austauschen, die sie im Zusammenhang mit ihren Kindern und Jugendlichen beschäftigen, wie auch Tipps erhalten oder andere Eltern kennenlernen.

Der Elternstammtisch findet 1 Mal im Monat, jeweils an einem Dienstagabend von 18.00 bis 20.00 Uhr statt. Es ist ein niederschwelliges Angebot mit offener Struktur, deshalb ist ein Kommen und Gehen jeder Zeit möglich. Fachpersonen der Schulsozialarbeit und der Jugendarbeit sind jeweils anwesend, denken gerne mit und bieten ihr Fachwissen, Netzwerk und ihre Unterstützung an. Bei Bedarf können die Fachpersonen einen Kurzinput zu gewünschten Themen geben. Wichtig ist, im Zentrum steht das gegenseitige Austauschen und Beraten, sich untereinander vernetzen und Elternthemen diskutieren.

Wie es im 2019 mit dem Elternstammtisch weitergeht, wird im ersten Quartal ausgewertet und definiert. Wir werden über das Wochenblatt, unseren Newsletter und über den Anlasskalender auf der Homepage der Gemeinde Münchenstein informieren.

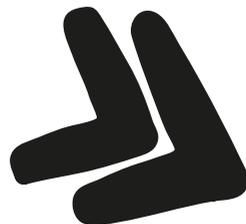
Wer gerne den Newsletter abonnieren möchte, schreibt eine Mail mit dem Betreff «Newsletter abonnieren» an jugendarbeit@muenchenstein.ch.

Zusammenarbeit Gemeindeintern

Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Abteilungen der Gemeinde ist für uns immer wieder sehr hilfreich und öffnet uns die Türen zu verschiedenen Leuten und Nutzergruppen der Jugendarbeit. An dieser Stelle möchten wir Danke sagen für die tatkräftige Mithilfe der verschiedenen Abteilungen und Personen ohne die wir es nicht so einfach hätten. In diesem Jahr konnten wir die Zusammenarbeit mit dem Robinsonspielplatz, wie auch mit dem Bereich Kommunikation intensivieren. Der Bereich Kommunikation hat uns einen Grossteil der Arbeit der Flyer- und Plakatgestaltung abgenommen. Ebenso konnten wir gemeinsame Workshops mit dem Fokus Öffentlichkeitsarbeit durchführen. Bei verschiedenen Anlässen und Projekten der Gemeinde waren wir auch wieder dabei, wie am Clean-Up-Day, Weihnachtsmarkt und dem Schulhausfest Lange Heid.

Clean-Up-Day

Auch in diesem Jahr fand wieder der Clean-Up-Day statt. Dieses Mal mit einer Schulklasse des Neuwelt Schulhauses. Wir haben die Gruppe bei der Schule abgeholt und liefen los Richtung Jugendhaus, um den Abfall von Münchenstein aufzusammeln. Obwohl wir eine Abkürzung nehmen mussten, wurde sehr viel und fleissig Müll eingesammelt. Im Jugendhaus angekommen, hat unsere Mitarbeitende Tanja Spaghetti mit Sauce gekocht und wir konnten alle gemeinsam ein leckeres Mittagessen geniessen. Danach haben wir die Jugendlichen in drei Gruppen eingeteilt und drei verschiedene Themen bearbeitet. Wir haben über Glas gesprochen, über Holz und Metall, sowie über Stoffe und Kleidung. Die Schüler und Schülerinnen haben dabei ihr eigenes Wissen eingebracht und waren sehr neugierig. An diesem Nachmittag konnten wir ihnen das Thema Recycling und Upcycling näherbringen. Das Highlight des Nachmittags war das Upcycling. Jede der Gruppen konnte eine von drei Ideen umsetzen. Es wurden Kerzenhalter aus Glas, Garderoben aus Brettern und alten Gabeln, sowie Turnsäcke aus alten Stoffen hergestellt. Am Ende des Tages konnte jeder ein Upcycling-Souvenir mit nach Hause nehmen.



Jungbürgerfeier – Volljährig! Lass uns feiern!

Im Oktober waren die jungen Erwachsenen Münchensteins wie jedes Jahr zur Jungbürgerfeier eingeladen. Alle, die im Laufe des Jahres 2018 ihren 18. Geburtstag feiern durften waren herzlich willkommen. Das Rahmenprogramm wurde im Vorfeld mit Jungbürgern und Jungbürgerinnen in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit und den Einwohnerdiensten der Gemeinde Münchenstein geplant und erstellt. Dieses Jahr fand das ganze Fest im Jugend- und Kulturhaus statt. Gegen 19.00 Uhr trafen die Gäste ein und wurden beim Apéro von Gemeinderätin Jeanne Locher begrüsst. Sie machte in stimmungsvoller und lockerer Art und Weise auf die neuen Verantwortungen und Pflichten, aber auch Freuden des Erwachsenseins aufmerksam. Wie jedes Jahr informierte ein Mitglied des Jugendrates Baselland, wie man sich politisch aktiv einbringen kann. Nach einer feinen Paella startete die Party mit dem Auftritt der jungen Hip Hop-Nachwuchsband 4.0.5.8 aus Basel. Der Auftritt war ein voller Erfolg und die rund 40 jungen Leute tanzten ausgelassen bis in die Nacht hinein.

Weihnachtsmarkt und Weihnachtskugeln

Die Jugendarbeit war wie jedes Jahr am Weihnachtsmarkt in Münchenstein anwesend. Wir sind bereits bekannt dafür, dass wir leckere Crêpes anbieten. Aber nicht die Jugendarbeiter und Jugendarbeiterinnen hatten den grössten Teil der Arbeit. Die Jugendlichen wirkten mit und verkauften die Crêpes mit Unterstützung des Jugi-Teams selbst. Am liebsten hätten alle den ganzen Tag mitgeholfen. Leider spielte das Wetter nicht mit wie gewünscht, aber trotz allem gingen viele Crêpes über die Theke. Die Jugendlichen machten sich auch auf die Mission gebrannte Mandeln zu verkaufen und

waren stolz darauf, als diese am Ende des Nachmittags ausverkauft waren. Es ist jedes Jahr eine Freude den Jugendlichen beim Crêpes machen zuzuschauen und den Einwohnern und Einwohnerinnen von Münchenstein die Jugendarbeit näher zu bringen.

An einem Mittwochnachmittag trafen sich die Ruby-Girls im Jugend- und Kulturhaus, um Weihnachtskugeln zu basteln. Es wurden Schneelandschaften hergerichtet und viel Glitzer eingesetzt. Sie hatten Spass dabei und dekorierten 12 Weihnachtskugeln. Diese schmückten in der ganzen Gemeinde die Weihnachtsbäume.

Workshops in Zusammenarbeit mit dem Bereich Kommunikation

Im Frühjahr und Sommer leuchteten wunderschöne Holzblumen auf dem Kreisel an der Reinacherstrasse in Münchenstein. Im Auftrag des Bereiches Kommunikation durften einige künstlerisch begabte Jugendliche diese Holzblumen anmalen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen – vielen Dank, es hat grossen Spass gemacht!

Im Workshop Grafik und Design und Wandplakatgestaltung konnten die Jugendlichen gemeinsam mit der Grafikerin Muriel Perret vom Bereich Kommunikation kreative Ideen aufs Blatt bringen – Muriel erklärte den Jugendlichen das weitere Verfahren wie ihre analogen Arbeiten digitalisiert werden und auf Flyern oder Plakaten wieder zu finden sind.



Fuchsjagd am Schulhausfest Lange Heid

Anlässlich des Schulhausfests Lange Heid am 16. Juni organisierte die Jugendarbeit Münchenstein eine Fuchsjagd für Gross und Klein quer durch das Lange Heid Quartier. Rätseln, Entdecken, Suchen, dies erwartete die Besucher und Besucherinnen der Fuchsjagd. Sie erhielten einen Hinweis, wie sie zur ersten Station gelangen konnten. Mit Cleverness und Teamgeist konnte Station um Station gefunden und jede Menge Rätselspass erlebt, wie auch das Lange Heid Quartier von einer anderen Seite kennen gelernt werden. Insgesamt gab es acht Posten, an welchen man jeweils eine Frage richtig beantworten musste. Die richtige Antwort ergab jeweils einen Buchstaben, die schlussendlich alle zusammen das richtige Lösungswort generierten. Für bewegungsfaule Rätselfüchse gab es das Rätselspiel auch in Form eines Kreuzworträtsels, welches vor Ort am Stand gelöst werden konnte. Am Stand traf man ebenfalls einige Jugendliche sowie Jugendarbeitende aus dem Jugi an, welche immerzu für einen Schwatz zu haben waren.

Werkhofflohmi

Am Samstag, 26. Mai 2018, luden die Teams der Bauverwaltung und des Werkhofs die Bevölkerung zum bereits über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Flohmarkt, auf dem Werkhofareal an der Pumpwerkstrasse 7 ein. Zwischen 9.00 und 16.00 Uhr erwarteten die Besucherinnen und Besucher rund 120 Verkaufsplätze mit einem reichhaltigen Angebot für Jung und Alt.

Auf Wunsch von Jugendlichen bezogen wir eine Verkaufsfläche und verkauften gemeinsam eine breite Auswahl von Kleidern, über Spielsachen, bis hin zu diversem Schnick-Schnack.

Jugendliche, welche ein Projekt bei uns umsetzten, konnten sich so ihre Projektkasse ein wenig füllen und Andere ihr Taschengeld aufbessern. Die eine oder der andere konnte Ungebrauchtes veräussern und genauso sicher kamen jedoch auch einige mit mehr Sachen wieder nach Hause, als sie mitgenommen hatten.

Alles in allem war es ein toller Tag mit viel Lachen, Feilschen, Verhandeln und einer Menge angeregter Gespräche.



Zusammenarbeit Robinsonspielplatz

Die Jugendarbeit war im Jahr 2018 immer wieder auf dem Robinsonspielplatz anzutreffen – sei dies beim Sommerfest oder beim Robi-Fest mit einer Drinkmix-Bar, welche die ältesten Besucher und Besucherinnen des Robinsonspielplatzes, die sogleich die jüngsten Besucher und Besucherinnen der Jugendarbeit sind fleissig geführt und leckere Drinks für die Kleinen gemixt haben. Ebenfalls dabei waren wir beim Highlight für die Ältesten des Robi: bei der Robi-Übernachtung in den eigenen Hütten. Gemeinsam wurde zNacht gegessen und die Schlafplätze eingerichtet – wie viel wirklich geschlafen wurde...bleibt geheim!

Auch umgekehrt war das Team des Robinsonspielplatzes mit dem Robi-Mobil an drei Dienstagnachmittagen vor den Herbstferien bei uns auf dem Vorplatz des Jugendhauses. Dieses Angebot richtet sich an Kinder. Mit Basteln, Spielen und einem feinen zVieri können sie den Nachmittag verbringen.

Auch im kommenden Jahr wollen wir die Zusammenarbeit optimieren. Unter anderem wird ein neues gemeinsames Projekt für 10-bis 14-jährige Kinder lanciert!

Robinsonspielplatz

Die ausgebaute Zusammenarbeit vom Robinsonspielplatz und der Jugendarbeit Münchenstein trägt zu einer fundierten Vernetzung der offenen Kinder- und Jugendarbeit innerhalb der Gemeinde bei. Sie erleichtert den Kindern den Wechsel vom Robinsonspielplatz ins Jugendhaus, da sie in den übergreifenden Projekten das Team der Jugendarbeit kennen lernen. Ein solches Projekt ist z.B. «Kidz only» das im Frühling 2019 lanciert wird.

Der Mädchenworkshop «die Zyklusshow»

Nicht das erste Mal führte das Familienforum, neben anderen Workshops, auch in diesem Jahr die beliebte «Zyklus-Show» in den Räumlichkeiten der Jugendarbeit durch.

Eltern erhalten hierbei in einem Vortrag Informationen zum MFM-Projekt «Die Zyklus-Show» und werden auf eine neue, wertschätzende Art mit dem faszinierenden Zyklusgeschehen der Frau und den Veränderungen in der Pubertät bekannt gemacht. In einem zweiten Teil lernen die Mädchen sich im geschützten Rahmen kennen und verstehen, was sich im Körper während der Pubertät verändert und warum Frauen einen Zyklus und die Menstruation haben. Eine Fülle von farbenfrohen Materialien und aktivem Mitmachen ermöglichen das Lernen mit allen Sinnen. Spielerisch erleben sie wie ein Kind entsteht, schlüpfen in die Rolle der Hormone und sehen, was diese im Körper immer wieder neu bewirken. Dabei lernen sie die Zeichen kennen, welche ihnen verraten, was im Zyklus gerade los ist und wie ein entspannter und wertschätzender Umgang damit gelebt werden kann.

Ziel des Familienforums ist es den Eltern in ihrer Erziehungsarbeit mittels Vorträgen und Kursen Unterstützung zu bieten, sowie Kontaktmöglichkeiten für Eltern und Kinder zu schaffen. Wir von der Jugendarbeit erachten das Angebot des Familienforums als wertvoll und unterstützen Ihre Angebote immer wieder gerne.

Vielen Dank an dieser Stelle allen Ehrenamtlichen und engagierten Personen des Familienforums.

Gemeindeübergreifende Arbeit

Die offene Jugendarbeit Münchenstein ist Mitglied des Vereins OKJA BL (Offene Kinder- und Jugendarbeit Baselland). Dieser Verein fördert die Wirkung der Kinder- und Jugendarbeit sowie den Wissenstransfer und die Innovation in diesen Bereichen. Er dient als Vernetzungs- und Austauschgefäss der Basellandschaftlichen Jugendarbeitenden. Gemeinsam werden jährlich verschiedene Projekte für Jugendliche erschaffen.

Um die Gemeinden in der Gestaltung ihrer Kinder- und Jugendförderung zu unterstützen und den Erfahrungsaustausch zu fördern, organisierte der Verein OKJA-BL gemeinsam mit dem Kanton BL seit dem Jahr 2017 die Austauschplattform «Gemeindeforum Kind & Jugend». Verschiedene Themen wie Entwicklungs- und neuropsychologische Erkenntnisse für die Kinder- und Jugendförderung, Partizipation, Sozialraumgestaltung konnten in den vergangenen zwei Jahren diskutiert und das Wissen darüber erweitert werden.

Interkantonale Jugendwoche

Die Jugendwoche (ehemals Buben- und Mädchenwoche) fand in den Herbstferien statt. Organisiert wurde sie von der Jugend-

arbeit Dornach. In dieser Woche wurden Workshops speziell für Jungs oder Mädchen angeboten, sowie Aktivitäten für Jungs und Mädchen gemischt. Die Kurse fanden in Dornach oder ausserhalb statt. Es gab von Autobashing, über den Besuch beim Radio bis zum Tauchen, fast alles, was sich ein junges Herz wünscht. Mitgemacht haben im Jahr 2018 217 Jugendliche aus 37 Gemeinden der Region. Tanja hat Jungen sowie Mädchen mit in die Kletterhalle genommen und sie in die Sportart Klettern eingeführt. Cyril war im Jugendtreff in Münchenstein stationiert und hat mit 22 Jugendlichen alkoholfreie Drinks gemixt. Sie haben geübt, um am Abschlussabend im «Palais Noir» in Reinach alles zu geben. Dabei sind Unmengen an Drinks über die Theke gegangen. Rabea half in Dornach an zwei Tagen mit bei Workshops, in der Küche und beim Fotografieren. Es gab jeden Tag Mittagessen, sowie auch ein cooles Abendprogramm. Es war ein Erfolg und hat wie jedes Jahr grossen Spass gemacht. Im 2019 wird Rabea im Organisationskomitee mithelfen und freut sich jetzt schon darauf eine tolle Jugendwoche mitzugestalten.



Der Happy Girls Day 2018

Der diesjährige Happy Girls Day fand mit der achten Durchführung im Jugend- und Kulturhaus Tramstation in Münchenstein statt. Mit Fokus auf einen partizipativen Ansatz und dem «peer to peer teaching» konnten als Workshopleiterinnen 13 junge Frauen eingebunden werden, die einen Workshop teils alleine, teils zu zweit oder zu dritt leiteten. Aus einer Vielzahl von Workshops wie Hip Hop, Akrobatik, Pasta selbst gemacht, Smoothies oder Hipsterbag und einige mehr konnten die 25 Mädchen zwei Workshops auswählen und sich neues Wissen und Erfahrungen aneignen, Sachen selber herstellen und Bekanntschaften knüpfen – alles in allem war es ein gelungener Tag mit vielen lachenden Gesichtern!



Girls-Pool-Night – fühl dich wohl und genieße!

Die Girls-Pool-Night ist ein Event für Mädchen ab 10 Jahren. Im gemütlichen Sonnenbad St. Margarethen in Binningen warten rund um den Pool verlockende Angebote wie Massage, Bodypainting, Styling-Corner, Graffiti sprayen, fantasievolle alkoholfreie Drinks, Musik, Tanz und verschiedene Informationsecken, wie z.B. Ernährungsberatung, Hebamme und HIV/Aids.

Auch in diesem Jahr genossen ca. 150 Mädchen die einmalige Atmosphäre und erhielten Informationen rund ums Frausein, Gesundheit und weibliche Kultur.

Auch die Jugendarbeit Münchenstein war mit dabei und begleitete 6 Mädchen an diesen tollen Anlass.



Team

Cyril Rindlisbacher – Sozialpädagoge FH

In der Jugendarbeit dabei: seit Oktober 2008
Hobbies: Longboard, Nächte in der Natur, Musik, Outdoor-Dinge
Wieso Jugendarbeit: lebendig, voller Energie, erfrischend anders



Tanja Kettner – Primarlehrerin FH / Sozialarbeiterin FH

In der Jugendarbeit dabei: Jul 13 – Jan 15 // ab Jan 16
Hobbies: Klettern, Lesen, Tanzen, Natur pur
Wieso Jugendarbeit: Vielseitigkeit, Kreativität, up to date



Lea Fischer – Soziokulturelle Animatorin FH i.A.

In der Jugendarbeit dabei: Feb 17 – Aug 18
Hobbies: Backen, Lesen, Snowboarden, Wandern, Basteln
Wieso Jugendarbeit: spannend, abwechslungsreich, am Puls der Zeit



Rabea Widmer – Sozialarbeiterin FH i.A.

In der Jugendarbeit dabei: ab Aug 18
Hobbies: Tanzen, Yoga, Lesen, Kochen
Wieso Jugendarbeit: aufregend, lebendig, vielfältig



Ananas – Ausgebildete Ballhüterin

In der Jugendarbeit dabei: seit Oktober 2008
Hobbies: Bälle suchen, Bälle fangen, Katzen und Vögel jagen, schlafen
Wieso Jugendarbeit: viele Kids, die den Ball werfen...



Springer

Jelena Cvijetic | Rebekka Nussbaum | Björn Weber | Lea Fischer

Nichts ist so konstant, wie der Wandel ... oder 10 Jahre in der Tramstation

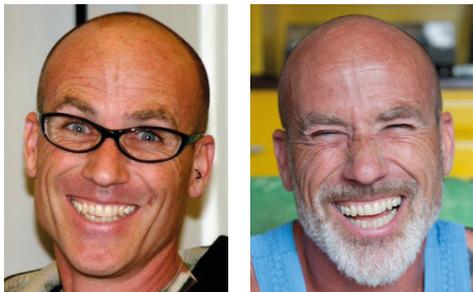
10 Jahre arbeite ich nun in der Jugendarbeit Münchenstein, sitze hier im Büro und mache mir Gedanken, was ich wohl als das Würdigste, das Beste und überhaupt, erzählen will. Eigentlich startete meine Laufbahn mit Jugendlichen bereits selber als ein solcher. Nach meiner Maurerlehre und absolvierter Ausbildung zum Polier Hochbau SBA und später als Bauführer, begleitete ich bereits damals viele Jugendliche als ihren Lehrlingsausbilder. Direkt nach dem berufsbegleitenden Sozialpädagogikstudium, mit 5 Jahren Erfahrung im Jugendheim Erlenhof, stieg ich als Co-Leiter im Jugend- und Kulturhaus Tramstation ein.

Viel ist vergangen, hat sich verändert und vieles ist immer noch konstant.

Zu Beginn, im Oktober 2008, war die Tramstation noch ein reines Jugend- und Kulturhaus. Der Treff wurde genutzt wie heute und die Beziehungsarbeit stand im Mittelpunkt. Monatlich fand ein Konzert statt und Projekte wurden meistens seitens Jugendarbeit lanciert.

Auf was ich an dieser Stelle jedoch nicht eingehen möchte, ist die enorme Veränderung auf dem Weg von einem Jugend- und Kulturhaus, zur Jugendarbeit Münchenstein. Dies ist sicherlich auf den anderen Seiten hier sehr gut greifbar.

Nichts ist so konstant, wie der Wandel.



Wenn ich zurückblicke, dann ist da sicher zuerst Lachen. Dieses unschuldige und freie Lachen von Jugendlichen, welche sich in einem Zustand von Unsterblichkeit befinden können. Welche nicht das Übermorgen interessiert und welche nicht das Gestern betrauern. Gleich darauf folgen die ungefilterten, schwierigeren Emotionen wie Wut, Enttäuschung, Trauer, welche dermassen urplötzlich und in unglaublicher Intensität einem Menschen in dieser fremden und schweren Phase von Pubertät, rein knallen können. Das Gestern und das Morgen kann zur Hürde werden.

Hinzu kommt die Liebe, welche sich in der Jugend verändert und Unsicherheit mit sich bringt. Der Wandel in der Jugend, vom (im glücklichsten Fall) behüteten Kind, zu einem mündigen, selbstständigen und selbstverantwortlichen Wesen, bringt per se Unsicherheit in diesen Lebensabschnitt.

Hier möchte ich einen Sprung machen:

Der Begriff Adoleszenz steht für den Zeitabschnitt, während dessen eine Person biologisch gesehen zeugungsfähig wird und an deren Ende sie körperlich nahezu ausgewachsen und emotional wie sozial weitgehend gereift ist.

Dieses Reifen, das Heranwachsen zu einem physisch, wie psychisch eigenverantwortlichen und selbstständigen Wesen, welches funktionale Sozialkompetenzen hat und in unserer heutigen Gesellschaft seinen Platz auf eine konstruktive Weise einnimmt, ist ein Prozess.

Jugendliche müssen diese Phase durchleben und Jugendliche müssen diesen Prozess selbst erfahren.

Durch mein Schaffen in der Jugendarbeit und sicherlich auch zu einem gewissen Anteil durch mein Wesen, konnte ich es verinnerlichen, dass die Jugend rebellieren muss. Sie muss anecken und sich die Hörner stossen.

Sie sucht Grenzen und wird diese per se immer wieder finden und auch überschreiten. Sie muss streiten und sich messen, genauso, wie sie verurteilen muss. Sie muss sich abgrenzen, die eigene Sprache sprechen. Sie muss laut sein, wie auch ausweichen und sich nicht greifen lassen.

All dies ist konstant und nötig. Die Jugend ist ein Lernfeld.

Nach 10 Jahren Jugendarbeit wünsche ich mir einerseits, dass wir nicht vergessen, dass wir genauso unsterblich waren, unmöglich und oft einfach zu viel.

Andererseits wünsche ich mir, dass wir Erwachsene dabei entspannt bleiben können. Wir ein konstantes und stabiles Fundament sein können, um den Jugendlichen, unseren Kindern und Enkelkindern geben können, was sie in dieser turbulenten Zeit brauchen. Und, dass wir für sie da sind und sie stützen und unterstützen. Wir mit ihnen reden und erklären. Dass wir ihnen Vorbild und Mentor sein können, auf ihren Lernfeldern.

Das Leben ist eines der schönsten und ich wünsche mir noch viele Jahre, so wie die letzten zehn.

...und mit einem lachenden Auge, uns allen viel Kraft dabei ☺

Cyril Rindlisbacher

Teamausflug

Gemeinsam mit dem Team des Robinsonspielplatzes wagten wir einen Schritt über die Grenzen und unternahmen einen Ausflug nach Lörrach in Deutschland. In Lörrach durften wir eine Führung im alten Wasserwerk geniessen. Dies ist kein leerstehendes Gebäude in Form eines Museums, wo wir über die frühere Wasserverteilung von Lörrach informiert wurden – nein, das alte Wasserwerk ist seit 40 Jahren ein soziokulturelles Kinder-, Jugend- und Veranstaltungszentrum. Mit einem breiten Angebot von Workshops, Sport-

angeboten, Partys, Konzerten, Kino, Kochgruppen, Tanztraining, Kinderkultur und Jugendtheater. Viele Informationen, weitere Ideen für unsere eigene Arbeit, wie auch eine tolle Partnerschaft in Deutschland, bei welcher wir anklopfen dürfen, falls wir in irgendeiner Form Hilfe und Unterstützung brauchen, konnten wir mit nach Münchenstein nehmen. Bevor es zurück in die Schweiz ging, machten wir noch einen Zwischenstopp in der Eisdielen und genossen trotz eher kalten Temperaturen das wunderbare Eis!

Ausbildung Rabea Widmer

Im August 2018 konnte ich eine neue Herausforderung in der Jugendarbeit Münchenstein annehmen. Als gelernte Kauffrau EFZ mit BM und Büro Gummi war das Neuland für mich. Ich konnte bereits während meines Vorpraktikums in Ecuador, das ich in einem Heim für Strassenkinder absolviert habe, Erfahrungen sammeln. Dies half mir für den Einstieg in meinen neuen Arbeitsplatz. Im August habe ich nicht nur die Stelle in der Jugendarbeit angefangen, sondern auch fast zeitgleich das Studium an der Fachhochschule für Soziale Arbeit in Muttenz. Neben zwei Schultagen arbeite ich seither 60% in der Jugendarbeit. In diesen wenigen Monaten konnte ich bereits wertvolles Theorie- sowie Praxiswissen gewinnen. Ich wurde von Anfang an in das Team integriert und konnte bereits Beziehungen zu den Jugendlichen aufbauen und bei Projekten mithelfen. Keine Woche gleicht der anderen und das ist das, was die Arbeit hier so spannend macht.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Cyril und Tanja für die Geduld, Unterstützung und Begleitung bedanken, die ich jeden Tag erhalte. Ich freue mich auf die weitere Ausbildungszeit!

Rabea Widmer



Impressum

Herausgeber

Jugendarbeit Münchenstein

Texte

Cyril Rindlisbacher

Tanja Kettner

Jelena Cvijetic

Rebekka Nussbaum

Lea Fischer

Rabea Widmer

Grafik & Layout

Muriel Perret

Auflage

300 Exemplare

Druck

Art Print

Münchenstein